

Vorlage Nr. IV/17/2020-2
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 3

Erweiterung der Eisbären-Anlage

A Problem

Der Zoo am Meer Bremerhaven hält Eisbären, deren Haltung und Zucht innerhalb des Europäischen Zooverbandes vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Eisbären koordiniert wird. Nach Vorgabe des EEPs kann der Zoo am Meer nur Eisbären züchten, wenn der Nachwuchs mindestens zwei Jahre im Zoo am Meer bleiben kann. Dafür sind die entsprechenden räumlichen Bedingungen für die Haltung der Tiere zwingende Voraussetzung. Aufgrund des Verhaltens der Eisbärin Valeska, die ihre Jungtiere erfahrungsgemäß nach ca. 15 Monaten vertreibt, muss eine räumliche Trennung (im Zoo am Meer) zwischen Mutter und Jungtieren sowie zusätzlich dem Vater erfolgen. Das ist nur möglich, wenn der Zoo über drei und nicht wie jetzt nur über zwei Anlagen verfügt.

Warum klappte es bei den bisherigen zwei Nachzuchten mit zwei Gehegen?

Eisbären-Jungtiere sollen in allen Zoos zwei Jahre mit der Mutter zusammengehalten werden, um dann alle Jungtiere aus den verschiedenen Haltungen koordiniert neu unterbringen zu können. Die Findung einer neuen Unterbringung von abgesetzten Jungtieren kann sich etwas verzögern, weswegen drei Gehege gefordert werden. Dieses hat die Erfahrung gezeigt.

Eisbärin Valeska behielt ihre Jungtiere aber nicht zwei Jahre bei sich, sondern vertrieb ihre Jungtiere bereits mit 18 bzw. 15 Monaten. Im Fall von Lale bestand die Möglichkeit, dass der Zoo Emmen mit seiner neuen Eisbärenanlage, Lale zu einem so frühen Zeitpunkt zu übernehmen konnte. Lili musste im März 2017, d.h. nach 15 Monaten, von Valeska getrennt werden, sodass für kurze Zeit drei getrennte Gruppen Eisbären auf zwei Anlagen koordiniert werden mussten. Glücklicherweise konnte der Zoo Emmen Lili noch in ihrer Jungtier-Gruppe integrieren, obwohl sie zwei Jahre jünger war, als die anderen drei Bärinnen.

Zudem hat sich herausgestellt, dass Lloyd sehr nervös auf Mutter und Jungtiere reagiert. Er würde stundenweise auf der neuen Anlage sein, bis am Nachmittag die Unterbringung auf den verschiedenen Anlagen gewechselt würde. Lloyd käme dann auf die große Anlage und Mutter und Jungtiere hätten die kleinere Außenanlage und die neue Anlage zur Verfügung.

Warum ist Eile geboten?

Die zusätzliche Anlage soll aus Mitteln gebaut werden, die über Mehreinnahmen des Eisbärennachwuchses generiert werden. Daher musste erst sichergestellt sein, dass wir überlebende Jungtiere haben. Da die Baumaßnahme wegen des Aufenthaltes des männlichen Tieres bzw. weiblichen Tieres mit Jungtieren u.a. wegen des Lärms nur in bestimmten Phasen erfolgen kann, muss im März begonnen werden.

B Lösung

Im Backstage-Bereich des Zoo am Meer ist eine ca. 100 qm große Fläche, die ausgebaut und mit den bestehenden Eisbären-Anlagen verbunden werden kann. Der Umbau muss im Frühjahr 2020 realisiert werden, damit der weitere Ablauf der Aufzucht reibungslos gewährleistet werden kann. Die Baukosten werden mit ca. 500.000 Euro kalkuliert und werden zunächst, damit eine zeitnahe Umsetzung erfolgen kann, aus der Instandhaltungsrücklage der Städtischen Grundstücksgesellschaft Bremerhaven –Stägerund - entnommen. Diese Mittel müssen zwingend wieder zurückgeführt werden, damit weitere notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Zoo

durchgeführt werden können.

Sofern nach der Wiedereröffnung des Zoos die möglichen Mehreinnahmen (Grundlage Wirtschaftsplan 2020), die im Jahr 2020 über deutlich höhere Besucherzahlen aufgrund der Eisbären-Zwillinge erwartet werden, noch erzielt werden können, sollen diese einer Rückstellung zugeführt werden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt eine Abrechnung der Stägründ. Die Zoo am Meer Bremerhaven GmbH wird den Betrag der Rückstellung entnehmen und der Stägründ erstatten. Damit bleibt das Instandhaltungsbudget bei der Stägründ erhalten.

C Alternativen

Die Eisbärenzucht wird beendet und das Zuchtpaar wird abgegeben.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Die Finanzierung erfolgt durch die nach Wiedereröffnung des Zoos erwarteten Mehreinnahmen. Sofern diese Mehreinnahmen nicht generiert werden können, erfolgt die Finanzierung aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Der Beschlussvorschlag hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sind nicht erkennbar und für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Die besonderen Belange von Menschen mit Behinderungen, Belange des Sports sowie besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils sind im Rahmen der Beschlussfassung nicht relevant. Besondere Belange von ausländischen Mitbürger*innen werden berücksichtigt.

E Beteiligung/Abstimmung

Aufsichtsrat der Zoo am Meer Bremerhaven GmbH (hier: AR-Vorsitzender Stadtrat Michael Frost), Städtische Grundstücksgesellschaft Bremerhaven mbH, Gesellschafter Stadt (vertreten durch Herrn Beckmann)

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt, dass für die Errichtung des notwendigen dritten Geheges für die Nachzucht von Eisbären die möglichen Mehreinnahmen (Grundlage Wirtschaftsplan 2020), die im Jahr 2020 über deutlich höhere Besucherzahlen aufgrund der Eisbären-Zwillinge generiert werden, einer Rückstellung zugeführt werden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt eine Abrechnung der Stägründ. Die Zoo am Meer Bremerhaven GmbH wird den Betrag der Rückstellung entnehmen und der Stägründ erstatten. Damit bleibt das Instandhaltungsbudget bei der Stägründ erhalten.

Frost
Stadtrat

Anlage 1: Außerordentlicher Beschluss des Aufsichtsrats Zoo am Meer Bremerhaven GmbH
Anlage 2: Bau der Eisbären-Erweiterungsanlage - STÄGRUND
Anlage 3: Erweiterung Eisbären-Anlage; Zoo am Meer